



18.01.2022 | VON GUDRUN TRAUTMANN REDAKTION.SINGEN@SUEDKURIER.DE

„Treffpunkt“ erhält wieder einen Preis

Gottmadingen – „Treffpunkt“, so haben sie ihr Produkt genannt. Beim Besuch der SÜDKURIER-Redakteurin bei den jungen Kollegen in der Gottmadinger Eichendorff-Realschule wird klar, wie gut der Name passt. Schon bevor die Lehrkräfte Michelle Newsham und Rainer Demattio den Computerraum aufschließen, versammeln sich die Redaktionsmitglieder der Schülerzeitung vor der Tür. Sie strömen aus verschiedenen Klassen herbei, um an ihren Beiträgen für die 27. Ausgabe zu arbeiten. Zum Glück auch wieder in Präsenz. Denn wie könnten die Beiträge für das schuleigene Druckerzeugnis besser reifen als durch die Diskussion?

Es geht um viel. Nachdem die jugendlichen Autorinnen und Autoren mit der 25. Ausgabe erneut auf Landesebene ausgezeichnet wurden – Preise für „Treffpunkt“ gab es auch schon in den Jahren 2011, 2015, 2016 und 2017 – und damit am Bundeswettbewerb der Schülerzeitungen teilnehmen können, wollen sie weiter am Erfolg dranbleiben. Für die nächste Ausgabe haben sie sich wieder einiges vorgenommen. „Wir setzen uns mit der Sexismus-Debatte auseinander“, sagt Flora Kelmendi, die zu den erfahrenen Zeitungsmacherinnen gehört. Angetrieben von der öffentlichen Debatte und den Kommentaren in den sozialen Medien hat die Zeitungs-AG sich dieses heiße Thema für das nächste Blatt vorgenommen. „Wir haben eine Umfrage unter den Schülern ab der achten Klasse gestartet um herauszufinden, ob von uns auch schon jemand übergriffige Erfahrungen gemacht hat“, erklärt Flora Kelmendi. „Damit wir möglichst ehrliche Antworten bekommen, haben wir die Umfrage anonymisiert.“

Noch ist die Abgabefrist nicht abgelaufen. Aber die ersten Fragebögen trudeln schon wieder ein. Nun machen sich die Autoren an die Auswertung. Den Schülern geht es nicht um den Blick durchs Schlüsselloch: „Wir wollen unsere Mitschüler ermuntern, ihre Sorgen mit uns zu teilen, wollen Hilfsangebote machen, wenn jemand eine unangenehme oder übergriffige Situation erlebt hat“, sagt Flora Kelmendi.

Corona habe die Arbeit am „Treffpunkt“ gehemmt. Sich online zur Redaktionssitzung zu treffen sei eben einfach nicht das gleiche wie der Austausch in Präsenz. Auch die Preisverleihung in Stuttgart habe nur online stattgefunden, erklärt Michelle Newsham. Die Lehrerin ist überzeugt, dass die Resonanz noch viel größer gewesen wäre, wenn alle Beteiligten live hätten dabei sein können. Jetzt muss sie sich neben den Fragen der Journalistin zusammen mit ihrem Kollegen Rainer Demattio vor allem darum kümmern, dass im Computerraum der neuen Schule die Computer zum Laufen kommen.

Jeder Schüler hat ein eigenes Profil, mit dem er sich einloggen kann. Nur so können sie ihre Texte aufrufen, um daran weiterzuarbeiten. „Wir sind jetzt schon in der Endphase der nächsten Ausgabe“, erzählen die Lehrer. „Alle sind hochmotiviert, vor allem die Abschlussjahrgänge.“ Die Themen wählen die Schüler selber aus. Erfahrungen aus ihrer Lebenswelt spielen dabei eine wichtige Rolle. Heraus kommt jeweils eine bunte Themenmischung, die das Schulleben widerspiegelt. Häufig wählen die Schüler die Form des Interviews. So können neue Lehrer, das Schulpersonal oder Persönlichkeiten aus der Gemeinde besonders gut vorgestellt werden. Unter Personalmangel leidet die Schülerzeitung nicht. „Das ist ein Selbstläufer“, berichtet Rainer Demattio. Über Mund-zu-Mund-Propaganda kommen immer wieder neue Schüler zur AG. Hier können sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die Ernsthaftigkeit, mit der sich die „Treffpunkt“-Redakteure mit aktuellen gesellschaftlichen Themen auseinandersetzen, hat offenbar auch die Wettbewerbs-Jury überzeugt. In der prämierten 25. Ausgabe ging es schwerpunktmäßig um Klimafragen. In der nächsten Ausgabe wollen die Schüler mit einem weiteren ernstem Thema daran anknüpfen.

Der Wettbewerb

Das Kultusministerium Baden-Württemberg lädt regelmäßig die Schülerzeitungs-Redaktionen aller Schulen dazu ein, sich am Schülerzeitschriftenwettbewerb zu beteiligen. Durch den Wettbewerb soll die Arbeit der Redakteurinnen und Redakteure gefördert und anerkannt werden. Teilnehmen können alle regelmäßig erschienenen Schülerzeitschriften. Zu gewinnen gibt es attraktive Geldpreise. Eine fachkundige Jury entscheidet nach inhaltlichen und formalen Kriterien getrennt nach Schularten. Sie entscheidet auch darüber, welche Schülerzeitschriften Preise erhalten beziehungsweise welche Zeitschriften für die Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb gemeldet werden. „Treffpunkt“ von der Gottmadinger Eichendorff-Realschule gehört dazu.